

Maike Hoheisel

Uli Hoeneß und die Steuern

Reaktionen im Skandalfall



Maike Hoheisel

**Uli Hoeneß
und die Steuern**

Maike Hoheisel

Uli Hoeneß und die Steuern

Reaktionen im Skandalfall

Tectum Verlag

Maike Hoheisel

Uli Hoeneß und die Steuern. Reaktionen im Skandalfall

© Tectum Verlag Marburg, 2015

ISBN 978-3-8288-6286-9

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Buch
unter der ISBN 978-3-8288-3582-5 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlagabbildung: © Uli Hoeneß bei der „Triple-Feier“ 2013,
Fotograf: Harald Bischoff,
http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Uli_Hoene%C3%9F_2503.jpg

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de
www.facebook.com/tectum.verlag

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	7
1.1	Forschungsfrage	8
1.2	Gang der Untersuchung	8
2	Funktionskontext Skandal.....	11
2.1	Definition und Abgrenzung	11
2.2	Akteure	16
2.2.1	Skandalisierer	17
2.2.2	Skandalisierte	19
2.2.3	Rolle des Publikums	20
2.3	Ablauf von Skandalen	21
3	Der Fall Hoeneß	29
3.1	Die Person Uli Hoeneß	29
3.1.1	Biografie.....	29
3.1.2	Charakter	31
3.1.3	Verhalten in der Öffentlichkeit	34
3.2	Chronologie der Ereignisse	37
3.3	Einordnung als Medienskandal	39
3.4	Akteure des Skandals	40
3.5	Der Hoeneß-Skandal in Phasen	43
4	Methodische Überlegungen	47
4.1	Hypothesen.....	47
4.2	Wahl der Case Study	48
4.3	Datengrundlage und Untersuchungsablauf.....	49
5	Skandalkommunikation im Fall Hoeneß.....	53
5.1	Ergebnisse	53
5.1.1	Skandalisierer	54

5.1.2 Skandalisierter	64
5.1.3 Publikum	68
5.2 Interpretation.....	77
5.2.1 Skandalisierer	78
5.2.2 Skandalisierter	83
5.2.3 Publikum	88
6 Fazit	93
6.1 Zusammenfassung	93
6.2 Reflexion	96
6.3 Ausblick.....	97
7 Verzeichnisse.....	99
7.1 Literaturverzeichnis.....	99
7.2 Quellenverzeichnis	102

1 Einleitung

Im Frühjahr 2013 erschüttert der Steuerskandal um *Bayern*-Präsident Uli Hoeneß nicht nur die Fußballbundesliga, sondern ganz Deutschland. In den darauffolgenden Wochen und Monaten beherrscht das Thema mit einigen Intensitätsschwankungen die Medien. In den Talkshows der öffentlich-rechtlichen TV-Sender ist die Selbstanzeige von Uli Hoeneß ebenso präsent wie auf den Titelblättern der Presselandschaft. Es werden Chronologien erstellt, es wird über Hintergründe berichtet, mögliche Konsequenzen werden erörtert, diskutiert und gefordert, die moralische Dimension wird abgewogen, es wird geurteilt und verurteilt. Dabei kommen Personen aus den unterschiedlichsten Bereichen des öffentlichen Lebens zu Wort: Politik, Wirtschaft, Sport, Justiz, Wissenschaft und Medien. Auch Rezipienten werden aktiv in das Meinungsklima miteinbezogen und äußern sich in Leserbriefen und sozialen Netzwerken. In den Stadien der Fußballbundesliga bekommt Uli Hoeneß die Häme gegnerischer Fans noch deutlicher zu spüren als sonst: „Steht auf, wenn ihr Steuern zahlt“ (Buschmann et al. 2014b: 137). Selbst in Buchhandlungen dominiert der Skandalfall Hoeneß ganze Büchertische. Allein vier unterschiedliche Biografien über Uli Hoeneß erscheinen im Jahr 2014 oder werden überarbeitet neu aufgelegt. Peter Bizer, Patrick Strasser und Günther Klein, Christoph Bausenwein und Juan Moreno heißen die Autoren. Neben seinem Lebenswerk als Spieler und Manager des *FC Bayern München* thematisieren sie auch den Steuerskandal ausführlich. Fast scheint es, als würde der Steuerskandal um Uli Hoeneß zu einem Exempel in der Geschichte der Bundesrepublik. Selten wurde so viel über einen einzelnen Steuerstraftäter geschrieben, diskutiert und gewertet. Selten war ein Steuerstraftäter so prominent wie Uli Hoeneß und zugleich durch seinen unbändigen Ehrgeiz, sein narzisstisches Selbstverständnis, seine Machtansprüche und seine moralischen Belehrungen so angreifbar. Selten war die Hinterziehungssumme so hoch und selten wurde ein prominenter Steuerstraftäter zuvor trotz Selbstanzeige zu einer Haftstrafe ohne Bewährung verurteilt.

„Uli Hoeneß hat Millionen hinterzogen und Millionen gespendet. Jahrelang war er für die meisten das Schreckbild des ruchlosen Managers, bis sein Image sich allmählich wandelte zum guten Menschen von der Säbener Straße, zum ‚Super-Uli‘, mit dem sich Kanzlerin und Konzernlenker schmückten. Erst sein tiefer Fall, als seine Steuerhinterziehung bekannt wurde, schien das zunächst wiederum zu ändern“ (Moreno 2014a: Buchmantel).

Dies konstatiert Hoeneß-Biograf Juan Moreno und deutet damit die zahlreichen Kontroversen um Uli Hoeneß an. Vor diesem Hintergrund erscheint die Kommunikation dieses Skandalfalls auch für die wissenschaftliche Arbeit interessant. Erst die Vielfalt der öffentlichen Kommunikation und die verschiedenen Akteure mit unterschiedlichen Rollenbildern haben den Missstand der Steuerhinterziehung von Uli Hoeneß zu einem großen Skandal gemacht. Wie kann es sein, dass ein prominenter Mensch 28,5 Millionen Euro Steuern hinterzieht und gleichzeitig noch immer von einigen Fans im Stadion öffentlich gefeiert wird?

1.1 Forschungsfrage

Diese Masterarbeit hat zum Ziel, die öffentliche Kommunikation rund um den Steuerskandal um Uli Hoeneß in den Fokus zu rücken, retrospektiv zu beleuchten und herauszuarbeiten, wie unterschiedliche Akteure zu verschiedenen Zeitpunkten kommuniziert haben. Von besonderem Interesse ist hierbei das medial vermittelte öffentliche Stimmungsbild mit seinem Zustimmungs- und Ablehnungsverhalten, das sich aus dieser Kommunikation ergibt. Forschungsleitend sind entsprechend folgende Forschungsfragen: F1: Wie haben unterschiedliche Akteure während des Steuerskandals um Uli Hoeneß kommuniziert? F2: Hat sich die Skandalkommunikation im Skandalverlauf verändert?

Aufbauend auf die soziologische, politische und insbesondere kommunikationswissenschaftliche Skandalforschung sollen relevante Akteure im Skandalfall identifiziert werden, deren Kommunikation anschließend im empirischen Teil der Arbeit untersucht wird. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den Argumenten und Motiven der am Skandal beteiligten Akteure. Die Fragestellung ist relevant, da ein Skandal erst durch Kommunikation entstehen kann. Der Steuerskandal um Uli Hoeneß sticht hierbei besonders heraus, da es – subjektiv wahrgenommen – trotz des enormen Skandalisierungspotentials bis zuletzt auch zahlreiche Unterstützer des Skandalisierten gab. Entsprechend lohnt es, die Kommunikation dieses Falls mit all ihren Facetten umfassend und tiefgehend zu beleuchten.

1.2 Gang der Untersuchung

Zur Einleitung in die Thematik wird zunächst ein Überblick über den Funktionskontext ‚Skandal‘ gegeben. Die Ausführungen nähern sich dem Thema aus

soziologischer, politik- und insbesondere kommunikationswissenschaftlicher Perspektive. So wird in einem ersten Schritt der Skandalbegriff definitorisch betrachtet, sein Bedeutungsrahmen abgesteckt und er wird von ähnlich verwendeten Begriffen abgegrenzt. Anschließend werden relevante Akteure im Skandalfall identifiziert und ihre Rollen definiert, um zu erkennen, welche Kommunikation zu erwarten ist. In einem weiteren Schritt werden die Phasen eines Skandals näher beleuchtet. Dabei rückt insbesondere die ‚Skandaluhr‘ von Steffen Burkhardt (2006) in den Mittelpunkt des Interesses.

Das anschließende dritte Kapitel widmet sich dem Skandalfall von Uli Hoeneß. Dabei wird zunächst seine Person näher betrachtet. Hierzu wird seine Biografie vorgestellt und sein Charakter wird ebenso beleuchtet wie sein Verhalten in der Öffentlichkeit zu Zeiten vor dem Skandal. Darauf folgend wird mit einer Chronologie der Ereignisse in den Steuerskandal um Uli Hoeneß eingeführt. Der Skandal wird anschließend als Medienskandal eingeordnet, relevante Akteure und Skandalphasen werden unter Rückbezug auf die theoretischen Grundlagen identifiziert.

Das folgende vierte Kapitel beschäftigt sich mit dem empirischen Teil dieser Masterarbeit. Dabei werden zunächst Grundlagen und Methodik der empirischen Untersuchung erläutert. Die Ausführungen stellen die Hypothesen vor und begründen die Wahl der Case Study als Untersuchungsanlage. Im Folgenden werden die Datengrundlage und der Analysezeitraum ebenso beschrieben und begründet wie der Ablauf der Untersuchung.

Das anschließende Kapitel über die Skandalkommunikation im Fall Hoeneß stellt die Ergebnisse in einem ersten Schritt weitgehend deskriptiv dar. Aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Akteuren wird ihr kommunikatives Verhalten vorgestellt und anhand von Beispielen veranschaulicht. Die Interpretation der Ergebnisse bildet den Abschluss der Untersuchung. Sie stellt wichtige Aspekte der Kommunikation der verschiedenen Akteure heraus, erörtert dabei Argumente und mögliche Motive hinter dem kommunikativen Verhalten.

Das abschließende Fazit fasst wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse dieser Arbeit zusammen. Es liefert kritische Anmerkungen zur Forschung und gibt einen Ausblick auf relevante Aspekte rund um das Thema ‚Kommunikation im Skandalfall‘.

